

# UNTERRICHTS MATERIALIEN

## Geschichte Sek. II



### **Friedensordnungen des 19. und 20. Jahrhunderts**

Drei „Organe“ zur Friedenswahrung analysieren: Europäisches Konzert,  
Völkerbund und Vereinte Nationen  
Friedenswahrung und Friedensverstöße der Gegenwart erkennen

# Friedensordnungen des 19. und 20. Jahrhunderts

Dr. Michael Brabänder

<b>1</b>	<b>Fachwissenschaftliche Hinweise</b> .....	1
1.1	Gleichgewichtspolitik im Rahmen des Europäischen Konzerts.....	1
1.2	Der Völkerbund.....	1
1.3	Die Vereinten Nationen .....	2
<b>2</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise</b> .....	3
<b>3</b>	<b>Literatur und Medien</b> .....	5
<b>4</b>	<b>Materialien und Arbeitsaufträge</b> .....	6
4.1	Gleichgewichtspolitik im Rahmen des Europäischen Konzerts.....	6
4.2	Der Völkerbund.....	13
4.3	Die Vereinten Nationen .....	22
<b>5</b>	<b>Lösungsvorschläge</b> .....	34

## Vorinformationen

- Niveaustufe: Sekundarstufe II (Oberstufe)
- Methoden: Analyse von Karikaturen, Auswertung von Quellen und Texten aus der Fachwissenschaft, Internetrecherche, Textquellenanalyse, Textquellenvergleich
- Medien: Bilder, Karikaturen, Primär und Sekundärquellen
- Unterrichtsformen: Einzelarbeit, Partner- und Gruppenarbeit, eigenständige Recherche

## Sequenzüberblick: Themen, Methoden, Material

Thematische Schwerpunkte	Primärquelle	Forschungs- literatur	Bild	Methode	Unterrichtsform	Material
■ Gleichgewichtspolitik im Rahmen des Europäischen Konzerts	•	•	•	TA; BA, R, TP	EA	■ M 1 bis M 6
■ Der Völkerbund	•	•	• FF	BA, TA, R	EA DS	■ M 7 bis M 14
■ Die Vereinten Nationen	•	•	•	BA, TA, TP, R	EA, DS	■ M 15 bis M 23

### Methoden:

BA: Bildanalyse

R: Recherche

S: Statistikerarbeit

TA: Textarbeit

TP: Textproduktion

### Unterrichtsformen:

DS: Diskussion

EA: Einzelarbeit

GA: Gruppenarbeit

PA: Partnerarbeit

UG: Unterrichtsgespräch

## 4 Materialien und Arbeitsaufträge

### 4.1 Gleichgewichtspolitik im Rahmen des Europäischen Konzerts

M1 „Wahre Abbildung des Eroberers, Triumph des Jahres 1813“



akg-images / Erich Lessing

#### Arbeitsaufträge

1. Beschreiben Sie die Karikatur.
2. Erläutern Sie Überschrift und Aussageabsicht.

**M 5b Ablehnung des Interventionsprinzips**

*Aus einem Rundschreiben des britischen Außenministers Castlereagh an die Diplomaten bei den ausländischen Höfen, 19. Januar 1821:*

- 1 Aus der Sicht der britischen Regierung können die Grundsätze, auf denen diese Befugnisse [vgl. M 4a] beruhen, nicht als mit dem Völkerrecht übereinstimmend betrachtet werden. Ihre Annahme würde unweigerlich [...] Einmischungen in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten zulassen, was weder mit dem allgemeinen Interesse
- 5 noch mit Autorität und Würde unabhängiger Souveräne in Einklang stünde. Die britische Regierung hält die Alliierten nach Maßgabe der bestehenden Verträge nicht für berechtigt, solche umfassenden Machtbefugnisse zu beanspruchen. Ebenso wenig glaubt sie, dass die Alliierten solche außerordentlichen Zuständigkeiten aufgrund irgendwelcher neuer diplomatischen Vereinbarungen in Anspruch nehmen können, die
- 10 sie untereinander getroffen haben. Andernfalls hätten sie eine Oberhoheit inne, was mit den Rechten der anderen Staaten unvereinbar wäre [...]. Die britische Regierung verweigert die Zustimmung [zu den Konferenzbeschlüssen] und sie protestiert gegen jegliche Interpretation der fraglichen Verträge, die derartige Anmaßungen bekräftigen will. [...]
- 15 Keine Regierung ist mehr als die britische vom Recht eines jedes Staates überzeugt, Maßnahmen zu ergreifen, wenn die eigene Sicherheit oder lebenswichtige Interessen durch die inneren Vorgänge in anderen Staaten unmittelbar und ernsthaft gefährdet sind. Die Inanspruchnahme eines solchen Rechts hält sie aber nur dann für zulässig, wenn es unumgänglich ist [...]. Sie kann nicht zulassen, dass dieses Recht eine allgemeine und
- 20 undifferenzierte Anwendung auf alle revolutionären Bewegungen findet [...]. Seine Existenz stellt eine Ausnahme von überaus wertvollen und wichtigen allgemeinen Grundsätzen dar, die aus den besonderen Umständen des jeweiligen Einzelfalls erwächst. Es wäre äußerst gefährlich, Ausnahmen dieser Art zur Regel machen zu wollen.

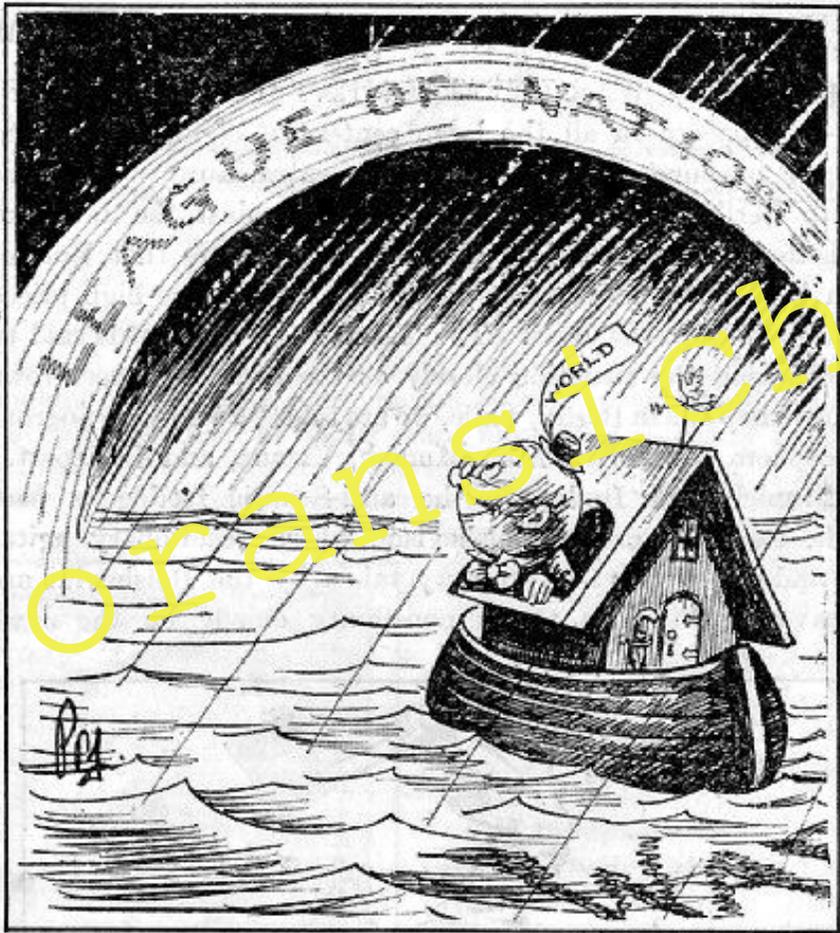
*[http://hansard.millbanksystems.com/commons/1821/feb/01/circular-despatch-to-his-majestys#S2V0004P0\\_18210201\\_HOC\\_11](http://hansard.millbanksystems.com/commons/1821/feb/01/circular-despatch-to-his-majestys#S2V0004P0_18210201_HOC_11) [06.09.2018]. Übers. von M. Brabänder.*

**Arbeitsaufträge**

1. Fassen Sie die Kritik des Außenministers am Troppauer Protokoll zusammen.
2. Vergleichen Sie diese Kritik mit derjenigen Droysens (M 4).

## 4.2 Der Völkerbund

### M7 Hoffnung für die Welt, 1919



*Literary Digest Volume 62 vom 13. September 1919, S. 21. Zu finden unter: <https://archive.org/details/literarydigest62newy>*

#### Arbeitsauftrag

Beschreiben Sie die Karikatur und ordnen Sie sie in den historischen Zusammenhang ein.

## M 11 „Mit Übergewicht“



Bernard Partridge, Punch Magazine 26 of March 1919

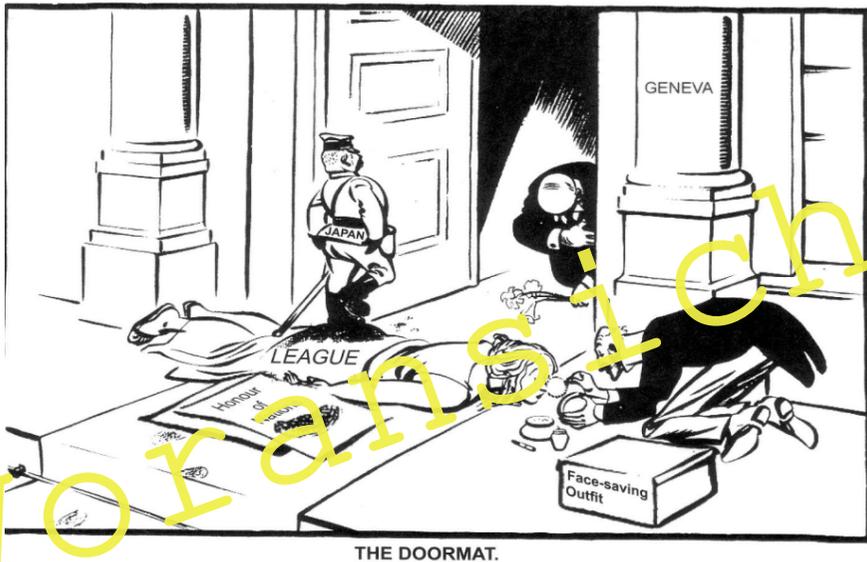
Bildunterschrift (deutsche Übersetzung): Präsident Wilson (USA): „Hier ist dein Olivenzweig. Nun mach dich an die Arbeit.“ Friedenstaube: „Natürlich möchte ich es gern allen recht machen; aber ist der nicht etwas dick?“

### Arbeitsaufträge

1. Beschreiben Sie die Karikatur und erläutern Sie die in ihr enthaltene Kritik.
2. Beurteilen Sie diese Kritik.

### M13b „Der Fußabtreter“

Der Rat setzte nach Artikel 15 der Völkerbundsatzung eine Untersuchungskommission ein, die Japan zum Rückzug aus der Mandschurei aufforderte. Japan kam dieser Forderung nicht nach und trat im März 1933 aus dem Völkerbund aus. Der Völkerbund leitete keine weiteren Maßnahmen ein.



Rechts vorn ist der britische Außenminister John Simon abgebildet.

### Arbeitsaufträge

1. Vergleichen Sie die von Ihnen befürwortete Position (M 13a / Aufgabe 2) mit dem tatsächlichen Ausgang der Krise (Eingangstext). Diskutieren Sie die Gründe für (mögliche) Unterschiede.
2. Beschreiben Sie die Karikatur und erläutern Sie ihre Aussage im Kontext der Mandschurei-Krise.
3. Die Mandschurei-Krise wird in der historischen Forschung als Wendepunkt in der Geschichte des Völkerbunds bezeichnet. Erklären Sie diese Einschätzung und nehmen Sie Stellung zu ihr.

## M 20b „Sherriffs Revier“



Sheriffs Revier

© Horst Hatzinger

Rechts im Bild: US-Präsident George W. Bush (2001–2009).

**Arbeitsaufträge**

1. Beschreiben Sie die Karikatur und setzen Sie die Aussage in Bezug zu M 20a.
2. Informieren Sie sich anhand geeigneter Medien über Verlauf und Folgen des Irak-Kriegs von 2003.

## M 21 Alternative Wege der Friedenssicherung

### M 21a Die „Blauhelme“

*Militärische Kampfeinsätze unter der Flagge der Vereinten Nationen wie im Fall des Korea-Kriegs (vgl. M 19) sind äußerst selten. In der Regel setzt sich die Organisation mit anderen Mitteln für den Frieden ein. Dazu ein Politikwissenschaftler:*

- 1 Ein besonders wichtiges Instrument dabei ist die Friedenssicherung durch die sogenannten Blauhelme (*peacekeeping*). Diese seit den späten 1940er Jahren entwickelten Operationen sehen in ihrer klassischen Form unbewaffnete Militärbeobachter oder leichtbewaffnete Truppenverbände vor. Sie werden unter Wahrung strikter Neutralität
- 5 zur Überwachung eines Waffenstillstandes bzw. Friedensvertrages eingesetzt. Zwischen 1948 und 1988 führten die Vereinten Nationen 13 solcher Friedensmissionen durch [...]. Sie trugen damit maßgeblich zur Kontrolle der Konflikte bei [...]

Die Zahl der durch die UNO zu leistenden Friedensmissionen stieg [mit dem Ende des Kalten Krieges] sprunghaft an – zwischen 1988 und 1992 wurden mehr Operationen

10 begonnen als in den rund 45 Jahren seit Gründung der UN. [...] Die Vereinten Nationen sahen sich [nun] verstärkt mit innerstaatlichen Auseinandersetzungen konfrontiert, mit Bürgerkriegen, Vertreibungen und Menschenrechtsverletzungen bis hin zum Genozid. Seit 1992 verurteilt der UN-Sicherheitsrat diese Vorgänge ebenfalls als Friedensbedrohungen. Damit erweiterte er seine Befugnisse und unternahm völlig

15 neue Anstrengungen in der Friedenssicherung.

Seitverlangte die Intensität dieser innerstaatlichen Konflikte und der Grad der Zerstörung staatlicher, sozialer und wirtschaftlicher Strukturen in den betroffenen Ländern

einerseits militärisch robustere Mandate, in deren Rahmen die Blauhelme gegebenenfalls auch mit Waffengewalt gegen Friedensstörer vorgehen dürfen. Andererseits mussten

20 die Friedensmissionen um zivile, polizeiliche oder administrative Funktionen erweitert werden. Für diesen Komplexen Wiederaufbau ganzer Gemeinwesen hat sich der Begriff der Friedenskonsolidierung (*peacebuilding*) eingebürgert.

*Sven Gareis: Weltorganisation in der Krise – die UNO. In: Informationen zur politischen Bildung Nr. 291: Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert. Bonn 2006, S. 57 f.*

### Arbeitsauftrag

Erklären Sie die Unterschiede zwischen *peacekeeping* und *peacebuilding*.